

DEZEMBER 2011 - JANUAR 2012 | JAHRGANG 60 | NUMMER 9



Rundbrief

DER REGIONEN DONAU UND MÜNCHEN



GEMEINSCHAFT KATHOLISCHER MÄNNER UND FRAUEN
IM BUND NEUDEUTSCHLAND - ND



„Hier ist ja auch Weihnachten“

München gilt als Filmstadt, nicht nur weil wir hier bekannte Filmstudios haben und in Juni das Filmfest, sondern vor allem weil fast wöchentlich kleine Festivals laufen und zwar mit Produktionen, die nie in die großen Kinos kommen, aber von der Thematik und Machart her gegen den Riesen Hollywood sich behaupten und viele Zuschauer anziehen. So sah ich vor kurzem den brasilianischen Film „5xFavela“, entstanden aus Sozialprojekten mit Bewohnern aus den informellen Stadtgebieten in Rio.

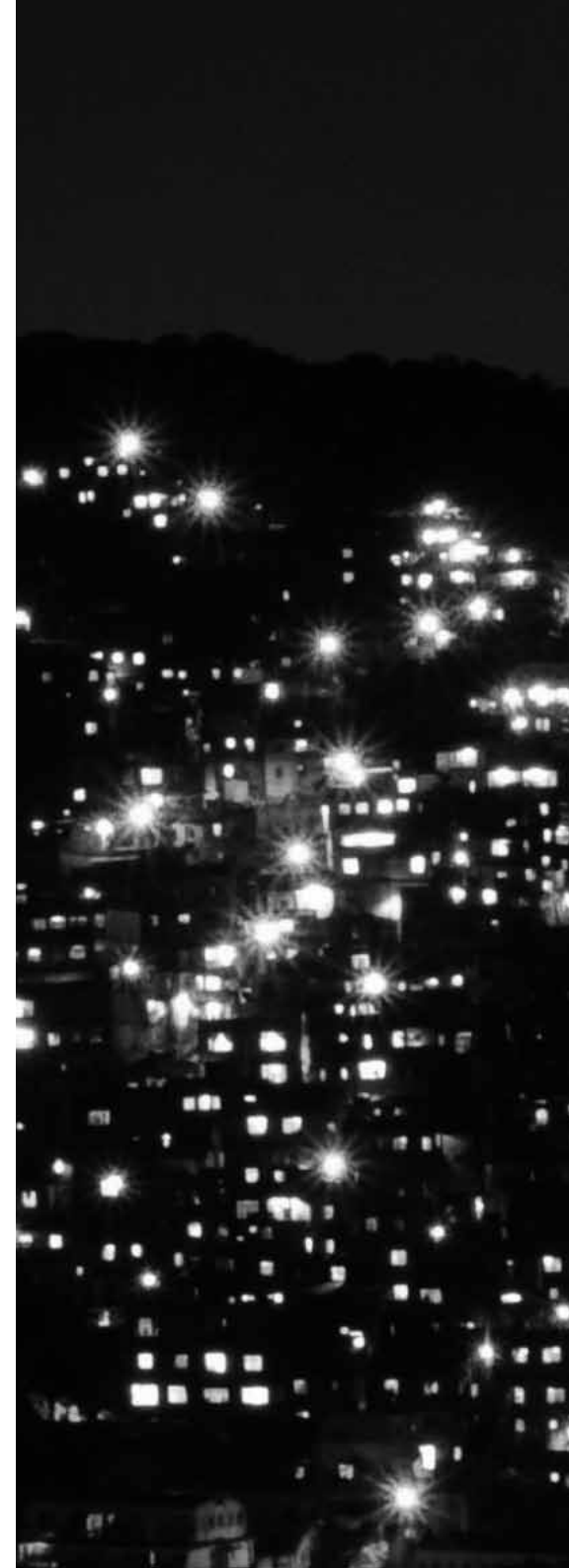
Junge Erwachsene, Jugendliche und Kinder inszenieren mit Unterstützung von bekannten brasilianischen Filmemacher und Schauspielern fünf Episoden aus ihrem Leben, das geprägt ist von Gewalt aber auch von tiefen Freundschaften, sozialem Aufstieg durch Bildungschancen, Alltagsbegegnungen und das schlichte und pralle Leben. Die Episode „Acende a Luz – Mach das Licht an“ zeigt uns Weihnachten auf einem Hügel der cidade maravilhosa, wo ihre ärmsten Bürger atemberaubende Aussichten über die Bucht von Guanabara haben. Doch an jenem 24. Dezember helfen weder tropische Wärme noch der wundervolle Blick auf den Atlantik, wer in „Vidigal“ wohnt ist traurig und sauer, denn seit drei Tagen gibt

es keinen Strom. Wie soll das Bier für das große Fest am Abend kalt sein? Wie sollen sich die eitlen Mädchen richten ohne Föhn und Lockenstab? Woher sollen die Musikanlagen Saft bekommen? Und überhaupt, wie sollen die weihnachtlichen Girlanden an den Häusern leuchten? Ohne Licht kann Weihnachten nicht gefeiert werden! Die zwei Techniker, die vom Elektrizitätswerk geschickt werden, werkeln herum, ohne eine Lösung zu finden, der eine will endlich nach Hause gehen, denn es ist schließlich Weihnachten, worauf sein Kollege antwortet: Hier ist ja auch Weihnachten. Eben. Und deswegen beschließen die Bewohner den gutmütigen, etwas ängstlichen Techniker, der einen letzten Versuch starten will, festzuhalten, bis wieder Licht da ist. Anstrengend ist es in der Nachmittagshitze und unter Beobachtung genervter Leute Stromkreise wieder in Gang zu setzen. Kurz bevor er aufgibt, fällt ihm noch ein Trick ein, irgendwie gelingt es ihm, den Strom abzuzapfen und in diesem Teil der Favela geht das Licht an und das Fest kann steigen! Die Kühlschränke brummen, die Musik dröhnt, die Lichtketten funkeln, Weihnachten wird gefeiert, ausgelassen, sehr laut, mit leckerem Büffet und Tanz bis in die Morgenstunden.

Vielleicht sind dies für uns, die wir ja Heiligabend eher still, häuslich und gemütlich verbringen, schockierende Bilder und wir fragen uns, was die Menschen noch von diesem christlichen Fest wissen. Und dennoch spüre ich in den Filmszenen menschliche Wärme, Wohlwollen und Mitleid, Lebensfreude und Freundlichkeit, wie es uns durch die Geburt Jesu alljährlich verkündet wird. Der einfache Arbeiter ist mehr als Stromerzeuger, er bringt den Menschen Freude, weil er sie anhört und für sie Empathie empfindet. Dies ist genug, um zu handeln. Weihnachten wird gefeiert, weil einer sich der konkreten Not von Menschen erbarmt und sich entscheidet bei ihnen zu bleiben.

Am Ende entfernt sich die Kamera langsam vom Geschehen, bis schließlich ein Bild entsteht, das mich an die traditionellen Krippenlandschaften meiner Kindheit erinnert, aufgebaut als Hügel, wo in der Mitte, in einer von einer Kerze erleuchteten Grotte, die göttliche Geburt stattfindet. Denn mitten im steilen Bergabhang der in Dunkelheit eingehüllten Favela leuchtet ein Fleck. Von dort kommt eine Helligkeit, als sei jetzt gerade dort das Christkind auf die Welt gekommen.

LUÍSA COSTA HÖLZL



REGION MÜNCHEN

Kurzbericht Regionalversammlung 2011

Im Rahmen des Regionaltags vom 21. bis 23. Okt. 2011 im Freisinger Vinzenz - Pallotti – Haus, der, wie ein Teilnehmer meinte, eine „gewinnbringende, runde Veranstaltung auf kulturell und geistig hohem Niveau“ war, fand auch die jährliche Regionalversammlung statt.

Werner (Honal) eröffnet sie als Sprecher des Teams der Regionalleitung um 9:30 Uhr und stellt 30 stimmberechtigte Mitglieder der Region München fest; dazu wurde eine Stimmübertragungen angemeldet und belegt.

Alle Protokolle von Regionalrat und Regionalversammlung sind auf dem Münchner KMF-Seite im Internet hinterlegt: Von der Seite www.kmf-net.de aus lässt sich mit je einem Klick auf Regionen und dann München die Seite Protokolle schnell finden. (genau: www.kmf-net.de/regionen/muenchen/protokolle) Das auf der Website hinterlegte und im Raum aushängende Protokoll der vorhergehenden Regionalversammlung vom 17. Okt. 10 in Petersberg wird einstimmig genehmigt.

Werner spricht im Bericht der Regionalleitung u.a. folgende Punkte an:

Treffen des Teams der Regionalleitung mit den Schwerpunkten Vorbereitung von Regionalveranstaltungen, Entwicklung der Umfrage zur Zukunft der Regionaltage, Unterstützung der KSJ – Fortsetzung der Gespräche dazu im Ordinariat, Verbesserung der Kontakte zu den Bundesbrüdern bei den Münchner Jesuiten (St. Michael: P. Karl Kern sj und P. Bernd Franke sj) sowie zu P. Benno Kuppler sj u. P. Walter Rupp sj, Redaktionsgespräch zur Zukunft des Rundbriefs am 20. Mai 11.

Das Bundesfest am 4. Dez. 2010 mit Bundesbruder Prof. D. Horst Teltschik und der Messe mit Studentenpfarrer Dr. Götz war sehr gut besucht..

Bei der Regionalwallfahrt zu Hl. Kreuz / Bergen am Samstag, den 14. Mai 11 war schon der Weg sehr eindrucksvoll, noch mehr die Messe und die Kirchenführung mit Wallfahrtpfarrer und Domkapitular Leodegar Karg , die mehr Besuch verdient hätten. Ein besonderer Dank gilt für die Vorbereitung der Gruppe Altmühltal-Donau.

Die ND-Gottesdienste im Willi-Graf-Studentenwohnheim (WGH), zuletzt am 3.. Feb. 11 und am 5. Mai 11, mit Studentenpfarrer Dr. Götz fangen langsam an sich zu etablieren. Als geistliches ND-Angebot für München und als von den Studierenden wahr-

genommene gemeinsame Messe mit den Begründern dieses Studentenwohnheims. Im Leitungsteam ist die stärkere Präsenz im WGH faktisch und gedanklich weiterentwickelt worden. So wird die Gruppe Pfefferkorn dort ihre Gruppentreffen abhalten; die Münchner KMF hat - dank Robert Wagner und Ossi Gasser – im Keller einen Archivschrank erhalten. Es soll weiter für die Mitgliedschaft im Heimverein geworben werden; auch eine „feste Adresse“ der Münchner KMF im ND, vielleicht sogar, wie in der „V3“ , verbunden mit einem bewohnbaren „Geschäftszimmer“ und die Unterstützung der Gründung einer dortigen KSJ-Gruppe gehören zum WGH-Szenario des Leitungsteams.

Außerdem fanden in der Region bzw. mit deren Unterstützung zum Jahreswechsel 10/11 die Werkwoche an einem neuen Ort (statt Violau vorübergehend im Kloster Bonlanden – Dank an Inge Huber und deren Mithelfer) und das Pfingsttreffen der „Jungen KMF“ auf Burg Feuerstein statt (Dank an Rita und Johann). Vom 10. - 13. Juni 2011 : waren dort 53 Teilnehmer, davon 18 Kinder. P. Bernd Günther sj aus München begleitete die Gruppe.

Die Werkwoche zum Jahreswechsel 2011/2012 wird im Kloster Roggenburg sein (bisher 48 Meldungen - 30 Plätze noch frei).

Ein erster Gespräch hat Werner mit der Münchner Erwachsenen – GCL geführt; es diente v. a. dem gegenseitigen Kennenlernen. Synergien, etwa bei Exerzitien, sind gut denkbar. Die GCL ist auf der Homepage von St. Michael gut platziert.

Für die im Aufbau befindlichen KMF-„Gruppe 2010“ verhandelt Werner mit Bundesbruder P. Bernd Franke sj wegen Tagungsmöglichkeiten im Forum von St. Michael.

Die Hauptarbeit der Textumsetzung des 2. ÖKT ist erfolgt, Herzliches Vergelt 's Gott an Rosemarie (2) Walter (1) und Gerhard (3 Beiträge). Nun geht es an die im Regionalrat beschlossene Publikation.

Barbara berichtet aus dem KMF-Rat vom 23 bis 25.9.2011 in Heppenheim; der Bericht ist im HIRSCHBERG abgedruckt.

Abschließend verweist Werner auf die ausgehängten Poster und die Zusammenstellung der sonstige Mitglieder des Regionalrats, „Ständige“ Gäste, KMF-Beauftragte und KMF-Delegierte, die Poster erstellen konnten.

Zu den Finanzen sieht die Ordnung der Region einen Bericht vor. Johann berichtet über eine ausgeglichene Finanzsituation der Region bei weiter leicht sinkender Mitgliederzahl. Eine Rückfrage nach den „ausreichenden

Rücklagen“ wird konkret zur Zufriedenheit beantwortet. Fritz Eder und Peter Martin Süß haben die Kasse geprüft und in Ordnung befunden. Die Regionalleitung wurde (bei Stimmenthaltung der Betroffenen) einstimmig entlastet. Werner dankt Johann (Beifall):

Die Leitung zur Wahl zur Regionalleitung übernimmt - Barbara und Werner scheiden aus dem Leitungsteam aus. – Werner selbst

Für eine Neuwahl haben sich Bernhard Will und Aribert Nieswandt als Kandidaten bereit erklärt. Umfangreiche Anfragen und Bitten haben noch zu keinem weiteren Kandidaten, insbesondere noch nicht zu einer Kandidatin geführt. Es wird weiter für „Nachrücker“ und „Schnupper-Mitglieder“ für das Leitungsteam geworben. Jeder sollte selbst prüfen, ob er nicht sein Talent einbringen könnte (und müsste). Vielleicht ist noch nicht klar genug, dass wir eine demokratisch legitimierte, handlungsfähige Leitung auch im Blick auf die Wandlungsprozesse in unserer Kirche nötig brauchen. Kein Bischof kann mit jedem seiner 2 Millionen Schäfchen persönlich in den Dialog treten.

Es werden für die Wahl weder eine namentliche noch eine geheime Abstimmung beantragt. Alle zwei Kandidaten werden bei einer Gegenstimme als

Leitungsteam gewählt und nehmen die Wahl an. Bernhard ist aufgrund seiner Teamerfahrung bereit, als „Sprecher“ zu fungieren. Werner gratuliert beiden zur Wahl. Die „Amtszeit“ ist der 1. Jan. 2012 bis zum 31. Dez. 2013.

P Benno Kuppler SJ ist als Bundeskauplan bereit, kommissarisch weiterhin auch das Amt des Geistlichen Leiters der Region zu bekleiden. Bis 2013 sollte ein Nachfolger gefunden werden. Das wird ohne Enthaltung und Gegenstimme bestätigt.

Johann (Kunz) steht weiterhin als Mitgliederreferent zur Verfügung. Die Regionalversammlung bestätigt seine Berufung ohne Gegenstimme. Werner bedankt bei ihm auch für dieses wichtige Amt.

BERICHT DER KMF-DELEGIERTEN ZUR ARBEIT im Katholikenrat München

Das Schwerpunktthema war „Integration“ im Zusammenhang mit Schule, Kindergarten, Senioren und fremdsprachiger Mission

Bei der Wahl zum Ausländerbeirat haben Kandidaten der Liste „Katholiken für München“ 8,8% der Stimmen erhalten. Dadurch ist sie mit 4 Abgeordneten im Ausländerbeirat vertreten.

Vorschläge für die Pater-Rupert-Mayer-Medaille sind willkommen.

Zur Zukunft der katholischen Kindertageseinrichtungen: Der Vorstand befürwortet mehr katholische Kinderkrippen und die Umwandlung von Kindergarten- in Krippenplätze.

In der Herbstsitzung des Katholikenrats wird es um Frauen und Kirche gehen. Luisa Hölzl wird dazu einen Beitrag geben. Im November 2009 haben in Frankfurt rund 200 Frauen und 12 Bischöfe zu „Frauen in leitenden ehrenamtlichen Positionen in der Kirche“ Handlungsoptionen formuliert, die seither in einer Steuerungsgruppe verfolgt werden, zu der ich gehöre.

Verhindert bin ich wegen einer Tagung in Rom, die von Cor Unum anlässlich des europäischen Jahres des Ehrenamts veranstaltet wird. Eingeladen sind je europäisches Land fünf Ehrenamtliche, der Vorsitzende der Bischofskonferenz und zusätzlich ein Bischof, der sich besonders um die Ehrenamtlichen bemüht. Darüber kann ich dann gern im Frühjahr 2012 dem Regionalrat berichten.

Vielleicht interessiert unsere NDer, die ja vielfach ehrenamtlich tätig sind, ein Qualifizierungsangebot im Bistum: www.erzbistum-muenchen.de/ehrenamt-fortbildungen

Mit allen guten Wünschen für ein gutes Gelingen des Regionaltags

GEZ. DIANE

DR. DIANE GÖSSING WURDE AUF VORSCHLAG DES ND VON DER AG DER KATHOLISCHEN VERBÄNDE UND GEMEINSCHAFTEN IN DER REGION MÜNCHEN IN DEN KATHOLIKENRAT DER REGION MÜNCHEN GEWÄHLT.

IN EIGENER SACHE Änderungen beim Rundbrief ab 2012

Mit dieser Nummer beendet leider Christian Huber nach neun Jahren grandioser grafischer Gestaltung des RUNDBRIEFs diese Arbeit.

Der Grund, den wir natürlich akzeptieren müssen, ist Christians enorm gestiegene berufliche Belastung mit seiner Professur, als Department-sprecher Wirtschaft & Technik und Studiengangsleiter „Facility- & Immobilienmanagement“ an der Fachhochschule Kufstein. Schon einmal jetzt: Lieber Christian - Vergelt's Gott ! Ein ausführlicherer Dank kommt (erst) in der ersten RUNDBRIEF-Nummer, die Du dann etwas entspannter lesen kannst, weil Du sie nicht mehr layouten musstest.

Da unser Aufruf im Regionalrat und im RUNDBRIEF, auch bei längerer Wartezeit und vielen E-Mails, zu keiner Nachfolge aus unseren Reihen geführt hat, wird in Zukunft die professionelle abschließende Gestaltung des RUNDBRIEFs, die bisher Christian leistete, von „außen“ erfolgen müssen. Auch die Alternative, ganz auf das den ND-M-Blog und die KMF-M-Auftritt in Internet zu setzen und auf ein Papier-Medium zu verzichten, wurde im Regionalrat am 9. April 2011 diskutiert und mit „überwältigender“ Mehrheit abgelehnt. Andererseits: Wir können uns keine Doppelarbeit leisten. Die Zahl der „Zugriffe“ auf den ND-M-Blog und den

KMF-M-Webauftritt steigt – also muss auch dieser Bereich ausgebaut und gepflegt werden. Dies, die abschließende Textkorrektur und eventuelle Straffung erfordern es, den redaktionellen Ablauf umzustellen.

Das bringt drei wichtige Änderungen:

1. Andere Redaktionstermine

1.1 Alles was an Ankündigungen, Nachrichten, Berichten auch für den Blog oder das KMF-M-Web in Frage kommt hat **keinen** Redaktionsschluss. Gleiches gilt für Termine und Adress-Änderungen. Sobald die Information, der Text und/oder das Bild erstellt sind: Bitte sofort losschicken, innerhalb von 1 bis 3 Tagen steht das dann im Internet oder wird in den Terminkalender eingepflegt.

1.2 Alles was bis zum 2. eines Monats bis 24 Uhr eingetroffen ist (und nicht erst dann losgeschickt wird), kommt, soweit der Platz reicht, in den RUNDBRIEF des folgenden Monats. Dieser Schlusstermin darf dann aber nicht der Start für die sich dann einige Tage hin ziehende Erstellung der Texte sein – am 2. des Monats ist nun auch wirklich „Schluss“. Am besten notierst Du Dir am 15. des Vormonats in Deinen Kalender „Redaktionsschluss RB“, damit am 2. eines Monats alles beim Redakteur passend (s. 3.) angekommen ist.

2. Andere Empfangsadressen für Beiträge verschiedener Art

2.1 Redaktion Buchbesprechungen:
Ingeborg Groth
ingeborg.groth@gmx.de

2.2 Redaktion Geistlicher Impuls:
Luisa Costa-Hözl
luisa.costa-hoelzl@gmx.de

2.3 Redaktion Terminkalender Adressen:
Barbara Massion
Heilwigstr.1
81825 München
Tel. 089 / 43 93 183
b.massion@mnet-online.de

2.4 Redaktion Geburtstage und Nachrufe:
Oskar Schmid
Hugo-Troendle-Str. 37
80992 München
Tel. 089/ 1415415
oskargeisenhausen@gmx.de

2.5 Redaktion Ankündigungen, Nachrichten, Berichte
Werner Honal
w.honal@gmx.de

2.6 Redaktion Sonstige Texte und Korrekturen:
Robert Wagner
rucwagner@mnet-online.de

2.7 V.i.S:d.P.: Regionalleitung
team@nd-muenchen.de

3. Zulieferung in digitalisierter Form

Es ist kein Tippfehler, wenn bei einigen Adressen keine Postadresse angegeben ist. Du solltest am besten direkt und umgehend (auch wegen der Internet-Nutzung!), oder zwischen dem 15. des Vormonats und dem 2. des Monats mit einem netten Helfer, die Texte dorthin nur noch digital weitergeben. Gerne werben wir für mehr Texte und eigene Bilder, gerade auch aus dem Leben der Gruppen. Da wir aber weder ein Schreibbüro noch eine Sekretärin haben, gilt „Material bitte digital“ mittelfristig für alle Redaktionen; lediglich bei 2.1 wird es noch länger bei der Postzusendungen der zu besprechenden Bücher bleiben. Aber klar: E-Books sollten jetzt schon digital eingereicht werden!

WERNER HONAL

NACHLESE

Regionaltag der Donauregion

Am 08./09. Oktober fand in Schloss Spindelhof der Herbstregionaltag 2011 der KMF-Region DONAU statt. Als Referent konnte Bbr. P. Dr. Benno Kuppler SJ, KMF-Bundeskaplan, gewonnen werden, der in vier Referaten die oft unbewusste und auch unbedachte, manchmal auch gedankenlose Verhaltensweise der Menschen und den Versuch der Bewältigung an Beispielen und direkten Darstellungen aufzeigte.

1. „Verantwortung und Anstand“

(Untertitel: Verantwortung vor Gott und den Menschen). Er vergleicht sich mit dem Bild von Johannes dem Täufer auf dem Isenheimer Altar; denn jeder von uns sieht die Welt auf seine Weise. Die narrative Theologie führt zu Otium (Muße, Freizeit); Negotium (Beschäftigung, Arbeit) ist Druck, Anspannung, Stress. Kommunikation ist jedoch die Grundlage. Die Irritation der Änderung kann bereits mit einer getätigten Atemübung aufgefangen werden; Verantwortung kann positiv und negativ ausgeübt werden; sie verlangt Respekt und bei Zuständigkeit Anstand. „Von allen Lasten ist Anstand das Schwierigste“ (Lion Feuchtwanger). Berechtigte Macht ausüben bedingt Tugend und Fingerspitzengefühl.

2. „Der verantwortliche Umgang mit Verantwortung im Führungsalltag, entlaste dich und lass auch die anderen Verantwortung tragen (Ex 18, 22)“.

Zur Verantwortung und Führung gehört auch „Delegation“ (Jitro) „Was soll ich tun?“ -> Du sollst nicht töten!“ Gestalte Dein Leben so, dass die anderen nicht gedemütigt werden. (Auch das ist töten!). Zeige dem anderen deine Wertschätzung, deine Achtung, dein Mitgefühl.

3. „Anständig führen und anständig geführt werden. Leistung mit Menschenwürde, Fairness, Vertrauen, Transparenz und Wertschätzung“

Sich gerecht in der Realität orientieren. Loben und gelobt werden, bringt Freude und fördert die Initiative. Dazu gehört, den anderen ernst zu nehmen. Lebenslang -> lebenswürdig.

4. „Auszeit – Freizeit – Zeitnehmen, solange es noch Zeit ist; zum achtsamen Umgang mit sich selbst.“

Kein Drängen, aber Achtsamkeit; Freude spenden, nicht jammern, auf Opfer verzichten (Story: Watzlawick und der Hammer). Ohne Abschalten, ohne Freizeit erfolgt auch das Auftreten von Emotionen. Bedürfnisse: Autonomie, Mitentscheiden, Kompensation, ich kann etwas gut, Anerkennung, ich gehöre dazu, Elija -> die Kunst des Weges -> (burn out)

REGIONALVERSAMMLUNG

Die Regionalversammlung der Region DONAU am 08.10.2011 unter bewährter Leitung von Bbr. Josef Pröls, der nicht mehr kandidierte, führte mit P. Dr. Benno Kuppler als Wahlleiter zur Entlastung der alten Vorstandschaft. Dabei zeigte sich, dass Bbr. Achim Kupke nur in einer Doppelspitze (wie bisher) die Funktion des Regionalleiters ausüben wollte. Für die Doppelspitze wurde Dr. Elisabeth Hartl vorgeschlagen und gewählt. Sie erklärte sich bereit, diese Funktion zusammen mit Achim bis zur Frühjahrsregionaltagung 2012 auszuüben. Kanzler (wie bisher) Hans Grasser, geistlicher Leiter: Thomas Payer, Protokoll: Heribert Günthner. Der Arbeitskreis „Naturwissenschaft und Glaube“ tagt im Kloster Münsterschwarzach vom 15. Bis 17.06.2012. In weiteren kleinen Kreisen wurde angeregt, das Thema: Sexualität <-> Donum Vitae zu diskutieren.

An dieser Stelle sei Bbr. Josef Pröls ganz besonders herzlich gedankt für seine hervorragende Leitung der Region DONAU in der langen Zeit seines Wirkens. Wir wünschen ihm Gesundheit, Entspannen, viel Zeit mit seiner Frau Gerhild, die uns mit ihren wunderbaren Erzählungen viele schöne Stunden erleben ließ. Vielen Dank und alles, alles Gute.

HERIBERT GÜNTNER

Walter Rupp 85 Jahre

Pater Walter Rupp sj, Bundesbruder und langjähriger Regionalkaplan, konnte am 29. Sept. 11 sein 85. Lebensjahr vollenden. Der RUNDBRIEF hatte unter „wir gratulieren“ dies bereits im Heft Nr. 6 vermeldet. Nun gratulierten ihm bei einem Besuch und einem Abendessen Anfang Oktober das Team der Regionalleitung im Namen der Region und auch persönlich von Herzen (dabei entstand dieses Foto).

Walter freut sich, nach den Operationen seine körperlich Beweglichkeit (auch auf Skiern!) wieder zurück gewonnen zu haben. Geistig bleibt er ohnehin im Schwung – in der gewohnt kritischen Haltung zum Verhalten mancher Zeitgenossen außerhalb und innerhalb unserer lieben Kirche. Er hat viel erlebt und weiß viel zu berichten – also schreibt er wieder an einem Buch.

Lieber Walter:

Wir danken Dir nochmals, wie in Petersberg beim Regionaltag 2010 von Barbara ausgeführt, für Dein Engagement im ND wünschen Dir Gottes Segen, gutes Gelingen und nachhaltige Wirkung als Priester und Turmschreiber – ad multos annos!

WERNER



BUCHBESPRECHUNG ZU WALTER RUPP, **Fabeln, Fabeleien und Märchen**, TURMSCHREIBER VERLAG, HUSUM, 2010

„Fabeln, Fabeleien und Märchen“ heißt der 2010 erschienene Erzählband von Walter Rupp, den ich die Freude habe, hier vorstellen zu dürfen. „Mama, was ist eine Fabel“, fragte mich mein neunjähriger Sohn kürzlich, als er schulischerseits dazu verdonnert war, sich mit dieser Gattung auseinanderzusetzen. „Nichts Schlimmes. Nur was, womit man was lernen kann“, gab ich lakonisch zur Antwort. Zuerst Schweigen, dann der gallige Kommentar: „Sehr witzig, Mama!“

Daran musste ich lächelnd denken, als mir die Gattung in Walters Büchlein nun wieder begegnete. In enger Anlehnung an Aesop ist die klassische Fabel eine Lehrerzählung über die Menschen und ihre Schwächen. Durch die Verfremdung ins Tierische wird Distanz zum Fehlverhalten geschaffen, die Kritik für den Menschen leichter annehmbar und so der erzieherische Effekt erzielt. Im vorliegenden Band geht es - neben allem funkelnden Spaß am Erzählen - durchgängig um Didaxe. Wir sollen die wahren Motive hinter modernistischen Thesen erkennen, sollen wachgerüttelt werden und letzteren nicht leichtgläubig auf den Leim gehen. Dabei bleibt Walter Rupp in seinen Texten nicht bei tierischem Personal stehen. Er lässt u.a. einen 1000 Euro-Schein sprechen, belauscht das Streitgespräch zwischen einer Kerze und einer Halogenlampe oder zeichnet die Apologie eines Computers auf. Allgegenwärtig ist die hinter den Geschichten liegende Folie der großen christlichen Tugenden, welche mit Sprachwitz und Scharfsinn zur Geltung gebracht werden. Vielleicht ist die Belehrung an der einen oder anderen Stelle etwas plakativ geraten und man ertappt sich beim Gedanken, ob

Fabeln, Fabeleien und Märchen



Turmschreiber Verlag

dies nicht vielleicht kontraproduktiv sei, aber die thematische Vielfalt der Geschichten, die Prägnanz und gestalterische Varianz sind schlichtweg berührend.

Der dritte Teil des Bandes ist mit „Märchen“ übertitelt, im Untertitel findet sich die Kommentierung: „Es war einmal“, so fangen alte Märchen an. Neue Märchen sagen: „Nein! Es wird einmal sein!“ Es soll also nicht um Rückschau gehen, sondern um Extrapolation, um Utopie. Genauer: um eine Utopie der als Urgrund guten Handelns erkannten christlichen Tugenden. Walter Rupp will keine bloße Rückschau halten auf die sogenannte „gute alte Zeit“. Es geht in allen Geschichten um das unbestechliche Auge des Betrachters unserer Lebenswirklichkeit, um hellwache Wahr-

nehmung und Wertung. (ein Hauch Missvergnügen hat mich zwischendurch erfasst, weil unsere Wirklichkeit als durchgängig lächerlich und absurd dargestellt ist. Bis mich im Kapitel „Märchen“ die „Regierungsformen“ wieder besänftigten, eine Geschichte, die einen ehrlichen Politiker-Leitwolf positioniert, „der nichts verspricht, weil er nicht lügen will.“)

Maßstab des Erzählten sind allein die vorgenannten christlichen Tugenden, die keinesfalls gleichzusetzen sind mit Bravheit, Sittenstrenge und blinder Gesetzestreue. Dies wird gut sichtbar in meiner Lieblingsgeschichte „Das verlorene Schaf“ aus dem Fabelteil des Buches. In dieser tut sich das zurückgebrachte Tier zunächst schwer mit dem Einordnen in die Herde. „Ich ging weg, weil ich das Trotten in der Herde unerträglich fand; weil ich mündig sein und mein eigenes Leben leben wollte.“ [...] „Unterlasst es endlich, mich ‚verlorenes Schaf‘ zu nennen, nur weil ich weggegangen bin. Zwischen euch und mir ist kein großer Unterschied. Ein Schaf, das weggelaufen ist, ist so wenig ein ‚verlorenes Schaf‘, wie die vielen, die in einer Herde nur mittrotten, ‚gerettete Schafe‘ sind.“ Walter stellt die menschliche Dummheit in allen Spielarten vor den Leser hin, aber er regt mit seinen Geschichten auch an, darüber nachzudenken, woraus und wofür wir leben. Besser kann man es mit der Welt nicht meinen.

INGEBORG GROTH

ND – Autoren aus unseren Regionen

Einigermaßen regelmäßig wollen wir weiterhin im Rundbrief Bücher von ND-Autoren aus unseren Regionen vorstellen. In erster Linie denken wir dabei an Neuerscheinungen, es können aber auch Bücher sein, die wir bisher noch nicht besprechen konnten und die sich als Lektüre oder Geschenk gut eignen.

Der einfachste Weg zu einer Buchbesprechungen:

Du als Autor, guter Bekannter eines Autors oder Entdecker eines Buches eines NDers aus unseren Regionen sendest das Buch, freigemacht als Büchersendung oder als Großbrief, an folgende Adresse:

Ingeborg Groth
Fasanenstr. 130
82008 Unterhaching

(Rückfragen am besten per E-Mail an: ingeborg.groth@gmx.de)

Mit zahlreichen Einsendungen könnte sich ein buntes Bild der Vielfalt unserer Autoren ergeben. Innerhalb der Redaktion betreut Ingeborg den Sektor Buchbesprechungen; natürlich garantiert die Redaktion, wie bei allen Zeitschriften, nicht, dass jede Einsendung auch besprochen wird. So weit Rücksendungen erforderlich sind, bitten wir dafür die Unkosten zu übernehmen.

WERNER HONAL

Bundesbruder Heiner Oberreuter verabschiedet



Bayerns Ministerpräsident Horst Seehofer hat am 17. Okt. 11 anlässlich der Verabschiedung des Direktors der Akademie für politische Bildung Tutzing unseren Passauer Bundesbruder Heiner Oberreuter, für dessen „jahrzehntelangen Dienst an Demokratie und öffentlicher Diskussionskultur“ gedankt. Seehofer: „Prof. Heinrich Oberreuter ist ein Meister seines Fachs und eine Institution im politischen Deutschland. Mit Mut und Kreativität hat er die Akademie als Mentor, Kommunikator, Vordenker und Ideengeber zu einer herausragenden überparteilichen politischen Institution in Deutschland gemacht.“ Seehofer verwies auf den hohen Anspruch an Qualität und Vielfalt, an Informationspflicht und ethischer Selbstverpflichtung, die für den scheidenden Direktor der Akademie selbstverständlich waren. „Sie haben den Auftrag der politischen Meinungsbildung ernst genommen, fast zwei Jahrzehnte den guten Ruf der Akademie garantiert und ihre Leidenschaft für Politik an Seminaristen, Kursteilnehmer und Dozenten weiter gegeben“, so Seehofer. Launig ergänzte er, Oberreuter sei „das Orakel von Tutzing“ gewesen. Er war Akademiedirektor von 1993 bis 2011.

Prof. Dr. Hans Maier, Vorsitzender des Kuratoriums der Akademie meinte, Oberreuter habe „deutliche, unverwischbare Spuren hinterlassen“. Hans-Jochen Vogel versicherte ihm „Die Gründer, wenn sie heute noch da wären, würden Ihnen die Hand schütteln und Ihnen danken – mit großem Respekt.“

Heiner ist 1942 in Breslau geboren und in Regensburg (einschließlich der dortigen ND-Gruppe) aufgewachsen. In unserer Region hat Heiner zuletzt beim Bundesfest 2008 zum Thema „Ende der Volksparteien“ in Vortrag und Diskussion seine umfassende Kompetenz uns zu teil werden lassen. Auf der Bundesebene der KMF im ND verkörpert er seit langem die Institution „Politischer Arbeitskreis“ mit den Jahrestreffen in Maria Laach.

WERNER HONAL

Herzliche Einladung an alle NDer, also die KSJ und die KMF, der Region München und darüber hinaus zum

Münchner ND-Bundesfest

am **Samstag, dem 3. Dez. 2011 ab 14 Uhr** (Beginn mit Kaffee / Tee und mitgebrachten Kuchen) bis abends – zum Gespräch bis 21 Uhr, nach dem Buffet und Abendessen um ca. 18:30 Uhr, im ehem. AkaCe in der Lämmerstr. 3, 80335 München, Nähe M-Hauptbahnhof,

Referent und Zelebrant: Bundesbruder P. Karl Kern sj. Thema (Referat mit Aussprache ab 14:30 Uhr): „Gott in der Stadt - Cityseelsorge in der Offenen Kirche St. Klara Nürnberg“

Stuttgart hat es, Hamburg baut es auf - so erlebten wir es beim KMF-Kongress 2009 in Fellbach - eine alle Menschen, Christen verschiedener Konfessionen und auch Nichtchristen, im Stadtzentrum einladende „Offene Kirche“ mit vielfältigen religiösen Angeboten. München hat so etwas (noch) nicht, obwohl auch hier bis 2030 die Zahl der Katholiken, allein schon wegen der Entwicklung der Bevölkerungszahl, um etwa ein Drittel zurückgehen wird. Was lernen wir von Nürnberg? Die unbestrittene Tendenz zur kleineren Kirche verlangt jetzt Ideen und Versuche, wie wir damit klug umgehen, keine Katastrophenrufe. Wie können wir uns als ND und als NDer dabei einbringen?

Während des Referats und der Aussprache (14:30 Uhr bis 16:30 Uhr) wird es ein Kinderprogramm geben.

Um 17 Uhr feiern wir mit Pater Karl Kern sj die Hl. Messe.

Musikalischer Rahmen: Sul Bi Yi, Klavier (Kirchenmusikerin in St. Quirin, Aubing)

Wir bitten um Mitbringsel für ein Kuchenbuffet zum Kaffee und für das Buffet zum Abendessen. Mitgebrachte Speisen bitte beim Finanzreferenten der Region, Johann Kunz, bis Freitag, den 2. Dez. 11, 12 Uhr zur Koordination anmelden. Tel. 089 / 89620787, besser, da asynchron, als E-Mail: johann.kunz@gmx.de

WERNER HONAL

die Werkwoche hat
noch Plätze frei



Life is rhythm -
Leben ist Rhythmus
WERKWOCHE 2011 . ROGGENBURG

Diese Werkwoche vom 28.12.2011 bis 2.1.2012 wird erstmals im Kloster Roggenburg (zwischen Ulm und Memmingen, nur wenige Kilometer von der A7 entfernt) stattfinden. Das moderne Bildungshaus bietet ausreichend Einzel- und Doppelzimmer, Familienzimmer mit getrennten Eltern- und Kinderschlafzimmern, Aufzüge und barrierefreie Zugänge zu allen Räumen, Kinderbetreuungsräume mit daran angeschlossenen Garten, wunderschöne Aufenthaltsräume für die Jugendlichen aber auch für die Erwachsenen und dazu eine abwechslungsreiche Umgebung für Spaziergänge.

Besondere Attraktionen sind die barocke Klosterkirche und der reichhaltige Klosterladen. Die Kloster-gaststätte wird uns mit leckerem Essen versorgen.

auf – ab laut – leise
schnell – langsam anspannen – entspannen
einatmen – ausatmen kommen – gehen
wachen – schlafen werden – vergehen

Life is rhythm – Leben ist Rhythmus ... und die verschiedenen Rhythmen, die unser Leben bestimmen, sind Thema unserer Werkwoche. Wir werden über diese Lebensrhythmen miteinander sprechen, sie aber auch mit dem eigenen Körper erfahren. Singen und Tanzen und Gottesdienste feiern gehören genauso dazu wie miteinander lachen und fröhlich sein. Besonders freuen wir uns, dass Max Bouso aus dem Senegal uns den Rhythmus in der Musik nahe bringen wird.

Die Kinder und Jugendlichen sind eingeladen, am Programm der Erwachsenen teilzunehmen. In besonderer Weise stehen ihnen Max Bouso mit Trommeln und Sandra Pagany mit Theaterspiel zur Verfügung.

Kontakt: Inge und Ulrich Huber inge.ulrich@familiehuber.de

wir gratulieren

92 Jahre Paul Rainer **Cormeau**, 75 Jahre

Landshut 25. Jan.

91 Jahre Hans Peter **Czech**,
Rosenheim 31. Jan.

Franz **Sackmann**,
Roding 17. Dez.

Dorothea **Gebel**,
Ottobrunn 10. Dez.

90 Jahre Martha **Widmann**,
Gröbenzell 23. Dez.

Friedrich **Dörr**,
Gräfelfing 13. Dez.

Elisabeth **Rummel**,
Innzell 18. Dez.

89 Jahre Christian **Mannheim**,
Augsburg 14. Dez.

87 Jahre Annemarie **Engeßer**,
Kempten 24. Jan.

86 Jahre Georg **Geisperger**,
Pfarrkirchen 17. Dez.

Bernd **Franke** SJ,
München 19. Jan.

85 Jahre Mechthild **Kneisel**,
Gauting 19. Dez.

Irma **Weilhart**,
Vaterstetten 17. Dez.

Hans **Schindler**,
Regensburg 21. Dez.

80 Jahre Oskar **Lang**,
München 28. Jan.

Angelika **Landerer**,
Eichstätt 20. Jan.

Adolf **Weiß**,
Weiden 26. Dez.

Walter **Schneider**,
Miesbach 25. Dez.

Robert **Wagner**,
Germering 3. Jan.

Peter **Mittl**,
Sinzing 15. Dez.

Mechthild **Feil**,
Gilching 14. Dez.

Mariantonietta

Ernstberger,
Regensburg 4. Dez.

Johannes **Wagner**,
Langerringen 1. Jan.

Franz **Waldenberger**,
München 24. Jan.

70 Jahre Sabine **Baumeister-
Kiener**, Amberg 24. Jan.

Gerhard Hollweck,
Olching 9. Dez.

Erika **Baier**,
Deggendorf 7. Jan.

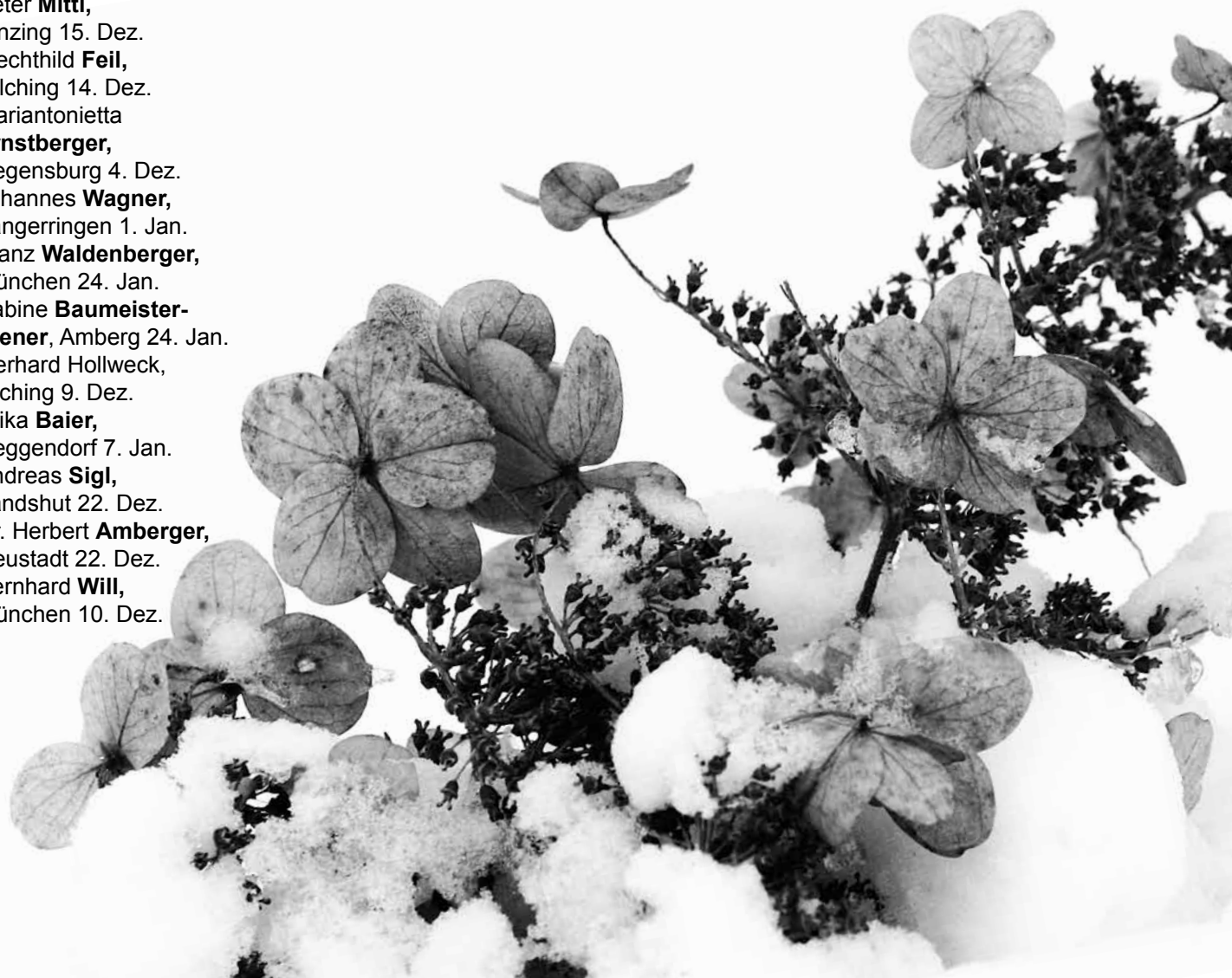
Andreas **Sigl**,
Landshut 22. Dez.

65 Jahre Dr. Herbert **Amberger**,
Neustadt 22. Dez.

Bernhard **Will**,
München 10. Dez.

60 Jahre Peter **Pogrzeba**,
Pfaffenhofen 24. Dez.

Gerhild **Pröls**,
Pfreimd 4. Jan.



wir trauern



Die KMF-Gruppe Cham trauert um
Franz Sackmann, Staatssekretär a.D.
* 17.12.1920 + 14.10.2011

Franz Sackmann hat uns nach längerem Gefesseltsein an das Haus, das er mit großer Geduld und Ergebung ertrug, am 14.10.2011 verlassen. Wie sehr er sich seine geistige Frische bewahrt hatte, beweist die Tatsache, dass er mit seinem Pfleger bis knapp vor seinem Tod noch Schach spielte.

Franz war der Einzige in unserer Gruppe, der in München als junger NDer die Schikanen und Verfolgungen des NS-Staates erlebte. Mit 13 Jahren schloss er sich 1933 einer ND-Gruppe an. In der Pfarrei St. Paul in München trafen sich die Gruppenmitglieder geheim in Gemeinschaftsmessen und Christuskreisen und pflegten ein reges Gemeinschaftsleben in Lagern und auf Fahrten, alles immer im Geheimen, aber stets nach dem Leitbegriff des Bundes „Neue Lebensgestaltung in Christus“.

Nach dem Abitur begann er ein Chemiestudium, 1940 wurde er zur Wehrmacht eingezogen. Mehrfach verwundet, geriet er in russische Gefangenschaft, aus der er 1945 fliehen konnte.

Ab September 1945 beteiligte sich Franz aktiv am Wiederaufbau Bayerns, in den verschiedensten Ämtern tätig. Als Landrat, als Landtagsabgeordneter und 1966 – 1978 als Staatssekretär sorgte er für den wirtschaftlichen Aufschwung im Landkreis und in seinem Stimmkreis Schwandorf-Burglengenfeld-Roding, sowie im gesamten Grenzland.

Hart traf ihn der frühe Tod seiner Frau Hildegard. Sie war es, die den monatlichen Gruppentreff im häuslichen Kreis besonders pflegte.

Die Verdienste des Politikers Franz Sackmann wurden mit vielen Auszeichnungen geehrt. Die KMF-Gruppe Cham trauert um ihren Bundesbruder Franz Sackmann, der als aufrechter und engagierter Christ für deine bessere Gesellschaft gewirkt hat.

FRANZ TROSBACH

TerminkaleNDer

REGION MÜNCHEN

TERMINE, AUF DIE BUNDESGESCHWISTER AUFMERKSAM MACHEN

Donnerstag, 8. Dezember 2011, 18:00 Uhr im Hansa-Haus (Briennerstr.), Eva-Maria Reichert (Sprecherin, Schauspielerin), Markus Dreischl (Gitarre, Dozent an der Musikhochschule), P. Walter Rupp sj (Autor, Turmschreiber): Fragmente aus der Leid-Kultur - eine satirische Lesung.

BUNDEWEITE VERANSTALTUNGEN

WEITERE INFORMATIONEN ÜBER DIE KMF-ND GESCHÄFTSSTELLE ODER UNTER WWW.KMF-NET.DE

Mittwoch, 28. Dezember 2011 bis

Montag, 2. Januar 2012: Werkwochen im Marcel Callo Haus in Heiligenstadt: Augenblick und Ewigkeit ... ewig Zeit?, in der Akademie Franz-Hitze-Haus in Münster: Was uns verzaubert, in Kloster Roggenburg (Südbayern bei Memmingen): Life is rhythm - Leben ist Rhythmus, im Kardinal-von-Galen-Haus in Stapelfeld bei Cloppenburg: Glück. Information und Anmeldung unter <http://werkwoche.kmf-net.de/2011/>.

Bundeskongress 2012: Vom 9.-14. April 2012 in Münster: Glaube braucht Quellen - spirituell leben

Mittwoch, 16. - Sonntag, 20. Mai 2012, 98. Deutscher Katholikentag in Mannheim: Einen neuen Aufbruch wagen. Der ND wird sich auch in Mannheim wieder beteiligen. Sind Mannheim und der Katholikentag nicht auch aus der Region München einen Besuch wert?

REGIONEN MÜNCHEN, DONAU UND FRANKEN

2. Bayerischer Bundestag: Vom 21.-23. September 2012 im Kloster Niederaltaich / Donau, voraussichtlich mit Bbr. Prof. Dr. Franz-Josef Nocke

REGION MÜNCHEN

SPRECHER: WERNER HONAL: 089 - 3214 9863

AKTUELLE INFOS UNTER ND-MUENCHEN.DE

Bundesfest 2011: Am Samstag, den 3. Dezember 2011 nachmittags und abends in München, Bbr. P. Karl Kern sj: Gott und Menschen in der Stadt begegnen. Karl ist seit 2010 Kirchenrektor in St. Michael, München. Davor hat er in Nürnberg in St. Klara mit dem Experiment einer „Offenen Kirche“ eine City-Seelsorge aufgebaut. Koordinierung des Bundesfestes: Werner Honal

ND-Messe: Am 1. Februar 2012 (ausnahmsweise Mittwoch, nicht am Donnerstag), 19:30 Uhr im Willi-Graf-Studentenwohnheim, Kapelle im 4. Stock (Aufzug vorhanden), anschließend Zeit für Gespräche

GRUPPE ALLGÄU

HANS WENDL: 08378 - 7902

Freitag, 9. Dezember 2011, 14.30 Uhr: Feier unseres Bundesfestes mit gemeinsamer Messfeier und anschließendem Beisammensein mit Punsch und Plätzchen

GRUPPE ALTMÜHL-DONAU

ERIKA HEINRICH: 08424 - 3360

Samstag, 17. Dezember 2011, 14.00 Uhr im Festsaal des Klosters Rebendorf: Das 53. Weihnachtssingen nach alter Tradition. Anschließend Gottesdienst in der Klosterkirche.

GRUPPE AUGSBURG

TONI BÖHM : 0821 - 43 45 49

Sonntag, 4. Dezember 2011 im Haus St. Ulrich Bundesfest: 10.30 Uhr in der Kapelle: Messe mit Alfons Klotz, 14:30 Uhr: Professor Dr. Georg Denzler: Streit um das Verständnis des Konzils - Wohin steuert Papst Benedikt die Kirche?, 12:30 Mittagessen im Speisesaal (Unkostenbeitrag € 10,-). Zum Mittagessen Anmeldung bis 30.11.2011 unter Telefonnummer 0821 / 43 45 49 oder 0151 / 501 43 687 oder E-mail: antonboehm@aol.com

Donnerstag, 12. Januar 2012, 14.30 Uhr: Spaziergang am Kuhsee und Kaffeerrunde

Samstag, 14. Januar 2012, 18.00 Uhr in St. Moritz: Hl. Messe, anschließend Treffen in einem nahegelegenen Lokal

GRUPPE CHIEMGAU

ARNO KURZ: 08031 - 4 23 55

GRUPPE CHRISTKÖNIG

ARIBERT NIESWANDT : 08031 - 7659

Samstag, 3. Dezember 2011, Teilnahme am Bundesfest

Freitag, 20. Januar 2012, 15.00 Uhr, St. Laurentius, Franz Kistler: Programmplanung 2012

GRUPPE GARMISCH-PATENKIRCHEN

KLAUS-PETER NIEKIRCH: 08821 - 5 91 69

GERMERINGER KREIS

THERESIA HAUSER: 089 - 84 53 32

GRUPPE LANDSHUT

ILSE FRÖHLICH: 0871-953 97 46

Mittwoch, 21. Dezember 2011, 15.30 Uhr in St. Peter und Paul: Bußgottesdienst

Mittwoch, 18. Januar 2012, 15:30 in St. Peter und Paul: Besprechung der Termine für 2012 und Themenwünsche

Mittwoch, 15. Februar 2012, 19:00 Uhr im Pfarrheim von St. Peter und Paul

TerminkaleNDER

REGION MÜNCHEN

GRUPPE MÜNCHEN-NORD UND FREISING

WERNER HONAL: 089 – 32 14 98 63

Freitag, 20. Januar 2012, 19:00 Uhr bei Waltraut und Werner Honal, Cornelia Feude: Warschau und Chopin. Bitte anmelden: Tel. 089 / 3214 9863, Fax 0321 / 2101 7713, am besten per E-Mail an: w.honal@gmx.de

GRUPPE OFFENER WESTEN

CLAUDIA U. BERNHARD WILL: 089 - 8 63 37 02

Sonntag, 18. Dezember 2011, 15:00 Uhr bei Barbara Westermayer: Adventssingen

Freitag, 27. Januar 2012, 19:00 Uhr bei Familie Spannng, Jörg Spannig: Terra Preta - über Nachhaltige Landwirtschaft in Amazonien

Freitag, 17. Februar 2012, 19:00 Uhr bei Familie Will: Die Bischofskonferenz sing(k)t

GRUPPE OST

CHRISTL UND GÜNTHER MICHALKA: 08142- 2517

GRUPPE PARZIVAL

OSKAR SCHMID, 089-1415415

Dienstag, 13. Dezember 2011, 17:00 Uhr in der Schrammerstr., P. Walter Rupp SJ: Adventsgottesdienst

GRUPPE PFEFFERKORN

IRMGARD LÄMMER: 089 - 49 84 48

Samstag, 3. Dezember 2011: Teilnahme am Bundesfest

Samstag, 10. Dezember 2011, 15 Uhr im WGH: Adventsfeier

Freitag, 13. Januar, 2012, 19:30 Uhr im WGH, Rosario Costa-Schott / Dagmar Huber: Sozialpolitik (Hartz IV)

Donnerstag, 2. Februar 2012, 19:00 Uhr in der Evangelischen Stadtakademie, Herzog-Wilhelm-Str. 24 (Nähe Sendlinger Tor): Patchwork-Gesellschaft Deutschland - Bikulturelle Identitäten nehmen zu

SENIORENKREIS

ROSEMARIE HIEN: 089 - 089 - 88 61 48

SINGKREIS

KARL HEINZ SCHMID: 089 - 80 18 13

Samstag, 3. Dezember 2011: Teilnahme am Bundesfest

Montag, 26. Dezember 2011, 19:00 Uhr im muk in der Schrammerstraße: Weihnachtssingen

Sonntag, 22. Januar 2012, 17:00 Uhr im muk in der Schrammerstraße 3/IV, K. H. Schmid: Die Türkei heute – Teil 2

Sonntag, 26. Februar 2012, 17:00 Uhr im muk in der Schrammerstraße 3/IV: Singabend

GRUPPE SÜDOST

KONRAD ZAHN: 089 - 4 30 29 45

GRUPPE WILLI GRAF

ROBERT WAGNER 089 – 8417605

Samstag, 3. Dezember 2011: Teilnahme am Bundesfest

Dienstag, 13. Dezember 2011, 18:30 Uhr im Hansa Haus: Adventsabend der Gruppe mit Wahl der neuen Gruppenleitung

Dienstag, 17. Januar 2012, 18:30 im Hansa Haus: Thema wird noch bekannt gegeben

GRUPPE WÜRMTAL

WALTER WURM: 08841 - 98 83

TerminkaleNDER

REGION DONAU

REGION DONAU

JOSEF PRÖLS: 09606 - 366

Regionaltag 2011: Vom 7.-9. Oktober 2011 in Schloss Spindelhof mit KMF-Kaplan P. Dr. Benno Kuppler sj, Schwerpunkt: Christliche Sozialpolitik – Wirtschaftsethik (Details und Anmeldung in diesem Rundbrief)

Regionaltag 2012: Vom 27.-29. April 2012 in Schloss Spindelhof mit Dr. Franz-Josef Ortkemper

GRUPPE AMBERG

HERIBERT GÜNTNER: 09621 - 82 103

Mittwoch, 28. Dezember 2011, 15:00 Uhr beim Kummert: Weihnachtssingen

Die Damen des Heliand-Bundes und ihre Partner sind zu allen Veranstaltungen herzlich eingeladen.

GRUPPE CHAM

HEINRICH BLAB: 09973 - 96 37

GRUPPE DEGGENDORF

GERFRIED WEBER weber.r.gerfried@freenet.de

GRUPPE PFARRKIRCHEN

Wilhelm Sterzer: 08725 - 201

STADTGRUPPE REGENSBURG

OTMAR KAPPL: 0941 - 80494

Montag, 5. Dezember 2011, Feier des Bundesfestes: 17.00 Uhr Messe in der Spitalkirche, 18.00 Uhr festliches Essen im Spitalgarten

Donnerstag, 19. Januar 2012, 18.00 Uhr im Spitalgarten, Dr. Georg Betz diskutiert mit uns über einige wesentliche Fragen unseres Glaubens

Donnerstag, 16. Februar 2012, 18.00 Uhr im Spitalgarten: Gruppenabend – Thema wird noch bekannt gegeben

GRUPPE STRAUBING

ALFRED SANDNER: 09421 - 4834

Samstag, 10. Dezember 2011, Feier des Bundesfestes: 18.00 Uhr Eucharistiefeier mit Pfarrer Hubert Panhölzl in der Kapelle der St. Elisabeth-Klinik in Straubing, ca. 19.15 Uhr Abendessen im Hofel-Restaurant Asam in Straubing

Freitag, 27. Januar 2012, 19 Uhr im ND-Heim: Jahresversammlung des Jugendwerks e. V. mit Neuwahlen

GRUPPE WEIDEN

ADOLF WEISS: 0961 – 31973

WINFRIED BÜHNER: 0961 - 22164

Donnerstag, 8. Dezember, 19:30 Uhr im Pfarrgemeindehaus von St. Josef: Bundesfest mit Gottesdienst in der Seitenkapelle von St. Josef, anschließend geselliges Beisammensein mit Adventssingen

Freitag, 20. Januar 2012, 19:30 Uhr im Pfarrgemeindehaus von St. Josef, Alois Schinabeck: Leben und Wirken des Kirchenbaumeisters Joh. Baptist Schott, dem Erbauer der Kirchen St. Josef und St. Dionysius in Weiden

Adressen

REGIONALTEAM MÜNCHEN

Werner Honal (Sprecher),
Barbara Massion, Bernhard Will
Kontaktadresse:
Werner Honal
Postfach 1203
85702 Unterschleißheim
Tel. 089 - 3214 9863
kmf@nd-muenchen.de
www.nd-muenchen.de

GEISTLICHER LEITER MÜNCHEN

Dr. Benno Kuppler SJ
Postanschrift:
Kaulbachstraße 31 A
D-80539 München
Tel. 089-2386-2416
Büro: Kaulbachstraße 22 A, 2. OG
www.we-wi-we.de
benno.kuppler@kmf-net.de

AKADEMIKER PASTORAL

Lämmerstraße 3 (nähe Hbf.)
80333 München
Mo. - Fr. 8:30 Uhr - 12:30 Uhr
PR Michael Seitlinger
Tel. 089-59 99 17-0 /Fax -20
www.erzbistum-muenchen.de/
akademikerpastoral

STUDENTENWOHNHEIM WILLI GRAF E.V.

Hiltensperger Strasse 77, 80796 München, Tel. 089 3072245 und 089 301041
<http://www.studentenwohnheim-willi-graf.de>, <http://www.willi-graf-heim.de>
Vorsitzender des Heimvereins: Dr. Oswald Gasser, oswald.gasser@t-online.de

Das Willi-Graf-Heim ist ein Studentenheim, das in den 1950er Jahren mit maßgeblicher personeller und finanzieller Unterstützung von Mitgliedern des Bundes Neudeutschland in München ins Leben gerufen wurde. Noch heute sind viele NDer im Heimverein engagiert.

LEITER DER DONAUREGION

Achim Kupke und Josef Pröls

Josef Pröls
Landgraf-Johann-Str.2
92536 Pfreimd
Tel. 09606-366
g.j.proels@googlemail.com

und

Achim Kupke
Turnerweg 7
92224 Amberg
Tel. 09621-13566
achim.kupke@t-online.de

GEISTLICHER LEITER DER DONAUREGION

Thomas Payer Diakon
Albrecht Dürer Str.17
93128 Regenstauf
Tel. 09402-3615
E.Mail: tjpayer@t-online.de

KMF - GESCHÄFTSSTELLE

Gabelsbergerstraße 19
50674 Köln
Tel. 0221 - 94 20 18 50
geschaeftsstelle@kmf-net.de
www.kmf-net.de

KSJ - BUNDESLEITUNG UND BUNDESAMT

Gabelsbergerstraße 19
50674 Köln
Tel. 0221 - 94 20 18 - 0
bundesamt@ksj.de
www.ksj.de

LANDEsarBEITSGEMEINSCHAFT J-GCL + KSJ BAYERN

Stefan Reiser
Georgenstrasse 20
86152 Augsburg
Tel. 0821 - 50 89 196
Fax 0821 - 88 46 167
www.lagbayern.de

KSJ AUGSBURG

Gruppen in Augsburg, UNI Augsburg,
Dillingen, Krumbach, Memmingen

KSJ Diözesanbüro

Kitzenmarkt 20
86150 Augsburg
Tel. 0821 - 31 52 - 1 59
Fax. 0821 - 31 52 - 1 47
ksj.dv.augsburg@t-online.de

KSJ EICHSTÄTT

Gruppen in Eichstätt und Ingolstadt

KSJ Diözesanbüro

c/o Kath. Jugendstelle Schelldorf
Kirchenweg 1
85110 Kipfenberg
Tel. 08406-260
Fas 08406-1363
mail@schelldorf.net

KSJ MÜNCHEN UND FREISING

Gruppen in Erdweg, Ettal, Schlehdorf,
München-St.Bonifaz und München-
Nymphenburg
Bildungsreferent: Wolfgang Stetter
Geistlicher Leiter: Christoph Reich

KSJ + GCL Diözesanbüro

Preysingstraße 93
81667 München
Tel. 089 - 480 92 2210
Fax 089 480 92 2209
info@ksj-gcl.de
www.ksj-gcl.de

KSJ REGENSBURG

Gruppen in Amberg, Cham
und Regensburg

KSJ Diözesanbüro

Obermünsterplatz 10
93047 Regensburg
Tel. 09 41 5 97 - 22 57
Fax. 09 41 5 97 - 22 99
ksj@bistum-regensburg.de
www.ksj-dv-regensburg.de

**WENN UNZUSTELLBAR
BITTE ZURÜCK AN
Oskar Schmid
Hugo-Troendle-Straße 37
80992 München**

Impressum

REDAKTIONSSCHLUSS

ab 15. des Vormonats
bis spätestens 2. d. Monats

1 Februar	02. Jan.
2 März-April	02. Feb.
3 Mai	02. April
4 Juni-Juli	02. Mai
5 August	02. Juli
6 September	02. Aug.
7 Oktober	02. Sep.
8 November	02. Okt.
9 Dez.- Januar	02. Nov.

HERAUSGEGEBEN

durch die Region München,
vertreten durch die Regionalleitung

ERSCHEINUNGSWEISE

9 mal im Jahr,
Auflage 850 Stück

VERSAND UND

ADRESSENPFLEGE

Oskar Schmid
Hugo-Troendle-Straße 37
80992 München
Tel. 089 - 141 54 15
oskargeisenhausen@gmx.de

GEDRUCKT AUF

100% RECYCLINGPAPIER

BUCHBESPRECHUNGEN:

Ingeborg Groth
Fasanenstr. 130
82008 Unterhaching
Tel. 089/ 74793160
ingeborg.groth@gmx.de

GEISTLICHER IMPULS:

Luisa Costa-Hözl
luisa.costa-hoelzl@gmx.de

TERMINKALENDER

ADRESSEN:

Barbara Massion
Heilwigstr.1
81825 München
Tel. 089 / 43 93 183
b.massion@mnet-online.de

GEBURTSTAGE

UND NACHRUF:

Oskar Schmid
Hugo-Troendle-Str. 37
80992 München
Tel. 089/ 1415415
oskargeisenhausen@gmx.de

ANKÜNDIGUNGEN,

NACHRICHTEN, BERICHTE:

Werner Honal
w.honal@gmx.de

SONSTIGE TEXTE

UND KORREKTUREN:

Robert Wagner
rucwagner@mnet-online.de

GESTATUNG UND V.I.S.D.P.:

Christian Huber
Maria-Lehner-Straße 30
81671 München
Tel. 089/ 436 30 395
rundbrief@grafikmediadesign.de

KOSTENBEITRAG

REGION DONAU

15,00 EUR pro Jahr
„Bund Neudeutschland – Region
Donau“
Liga-Bank Regensburg
BLZ 750 903 00
Konto 1369202

KOSTENBEITRAG

REGION MÜNCHEN

- Mitglieder der Region München
Bezug mit dem Hirschberg 10,00
EUR pro Jahr
- Mitglieder der Region München
Einzelsendung im Briefumschlag
15,40 EUR pro Jahr
- Freunde: 15,40 EUR pro Jahr
“Bund Neudeutschland München
KMF München”
Ligabank München
Konto Nr. 2336812
BLZ 750 903 00

DRUCK

in puncto
druck + medien gmbh
Baunscheidtstraße 11
53113 Bonn
Tel. 0228 - 9 17 81 0

VERSAND

als Beilage zum HIRSCHBERG
im Postleitzahlbereich 80 bis 87

BESTELLUNG WEITERER EXEMPLARE

Falls ein Rundbrief nicht zugestellt
wird oder zusätzliche Exemplare
gewünscht werden, kann der
aktuelle Rundbrief bei Oskar
Schmid bestellt werden.